

# Ein Poet mit kratziger Stimme

Die Band Element of Crime gab ein Strandkorb-Open-Air am Bostalsee. Leider zeigte sie sich fotoscheu, begeisterte aber ihr Publikum. Knapp 800 Besucher waren dabei.

VON JENNIFER FELL

**BOSEN** Element of Crime hat wohl das, was man neudeutsch als stabile Fanbase bezeichnet, denn auch nach mehr als 35 Jahren – die Band wurde 1985 gegründet – ist das Quartett überaus erfolgreich.

Die Formation um Sven Regener und Jakob Ilja sang zu Beginn in englischer Sprache, Anfang der 1990er-Jahre wechselte man zu deutschen Texten und blieb auch dabei. Einige der Songs klingen fast wie ein französischer Chanson, während andere schon in Richtung Country Music gehen. Immer sind es jedoch die geradezu poetischen Worte, mit kratziger Stimme vorgelesen von Sänger Sven Regener, die den Zuhörer in ihren Bann ziehen. Das Publikum hängt an seinen Lippen, wenn der äußerlich unauffällige und wie seine Musikkollegen dunkel gekleidete 60-Jährige zum Gesang anhebt. Darüber hinaus hat der gebürtige Bremer in seiner zweiten Karriere als Schriftsteller mit Romanen wie „Herr Lehmann“ oder „Neue Vahr Süd“ einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt, nicht zuletzt dadurch, dass mehrere seiner Werke verfilmt wurden.

Die Bühne am Bostalsee betritt Sven Regener (Gesang, Gitarre und Trompete) um Punkt 20 Uhr am



Wie bei allen Strandkorb-Konzerten am Bostalsee hatte das Publikum es sich, ausgestattet mit Getränken und Snacks, gemütlich gemacht. Jeder Song der Band Element of Crime wurde mit gebührendem Applaus quittiert. Leider durften keine Fotos von der Band gemacht werden.

FOTO: JENNIFER FELL

Sonntagabend, zusammen mit Gitarrist Jakob Ilja, David Young am Bass und Schlagzeuger Richard Pappik. Bei Live-Konzerten werden die Musiker zudem zusätzlich von Rainer Theobald (Saxophon, Klarinette) und Akkordeonspieler Ekki Busch unterstützt. Der Frontman begrüßt das saarländische Publikum und zeigt sich dankbar, dass die Menschen solche Mühen auf

sich nahmen, um Live-Musik erleben zu können. Er fügt hinzu, dass man froh sei, überhaupt wieder auftreten zu dürfen. Man sei glücklich, dieses Jahr 16 Konzerte zu spielen, im vergangenen Jahr seien gerade einmal zwei möglich gewesen.

Die Setlist des Sextetts liefert dann eine Vielfalt an Emotionen. Während Lieder wie „Wenn der Morgen graut“ oder „Weil es schön war“ einem Gedicht gleichen, beschäftigt sich „Bring den Vorschlaghammer mit“ mit den Problemen der Konsumgesellschaft. Regelmäßig stiehlt sich auch Berlin, Heimatstadt von Jakob Ilja sowie Wahlheimat von Sven Regener und Richard Pappik, in die Songtexte der Band, beispielsweise in „Am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang“ oder in „Im Prinzenbad allein“.

„You shouldn't be lonely, sister“

führt zurück zu den Anfängen der Band, denn es ist das einzige englischsprachige Opus des Abends. Sven Regener erzählt, dass er es damals tatsächlich für seine Schwester geschrieben habe. „Bitte bleib bei mir“ thematisiert ebenso wie „Im Himmel ist kein Platz mehr für uns zwei“ das Beziehungsgeflecht zwischen zwei Menschen. Mit „Über dir der Mond“ und „Ein Hotdog unten am Hafen“ haben die Musiker außerdem noch zwei Musikstücke im Gepäck, die ursprünglich für den Film „Robert Zimmermann“ wundert sich über die Liebe“ von Regisseur Leander Haußmann geschrieben wurden.

Einen französisch anmutenden Anstrich erhalten viele Lieder von Element of Crime durch den Einsatz von Trompete, Saxophon und Akkordeon. Diese Instrumenten-

wahl wissen auch die Zuschauer beim Open-Air am Bostalsee zu schätzen, feiern sie doch jeden einzelnen Song mit großem Applaus. Ist bei „Bleib bei mir“ die ganze Bühne in Rot getaucht, regnet es bei „Am Ende denk ich immer nur an dich“ Sterne. Mit diesem vermeintlich letzten Musikstück des Abends verabschiedet sich die Gruppe um 21.30 Uhr von ihren Fans, kehrt jedoch nach ausgiebigen Zugabe-Rufen zurück auf die Bretter.

Als man sich wieder formiert hat, bekennt Sänger Sven Regener: „Ich muss gestehen, wir haben ein bisschen darauf spekuliert, denn wir haben noch ein paar Hits aufgehoben.“ Bei dem folgenden, wohl bekanntesten Song der Band „Weißes Papier“ stehen viele Zuhörer vor ihren Strandkörben und wiegen sich im Takt der Melodie. Bei insgesamt

## AUF EINEN BLICK

**Strandkorb-Konzerte** am Bostalsee: Paul Panzer (14. September), Chris de Burgh (15. September), God save the queen (16. und 17. September), Markus Krebs (18. September) Culcha Candela (19. September), Glasperlenspiel (20. September), VNV Nation (21. September), Guido Horn (22. September), Völkerball (23. September), Fritz Kalkbrenner (24. September), Saarland Olé (25. September), The New Generation (26. September, 15 Uhr), Laith al Deen (26. September, 20 Uhr), Comedy Splash (27. September), Kölsch im Strandkorb (28. September), Big Band der Polizei des Saarlandes, Detlef Malinkewitz & Söhne Mannheims Acoustic (29. September), Stefanie Heinzmann (30. September). Tickets für die Konzerte gibt es online: [www.eventagentur-saar.de](http://www.eventagentur-saar.de)

drei Zugaben interpretieren die Musiker „Delmenhorst“, „Wenn der Wolf schläft, müssen alle Schafe ruhen“, „Draußen hinterm Fenster“, „Vier Stunden vor Elbe 1“ und „Schwere See“, allesamt unter freundschaftlichem Beifall der Fans.

Um kurz nach 22 Uhr ist dann aber endgültig Schluss, die Künstler verlassen die Bühne und machen Feierabend. Thomas Bender aus Saarbrücken, der das Event wie die restlichen knapp 800 Zuschauer im Strandkorb erlebt hat, äußert sich begeistert über die Darbietung von Element of Crime: „Es war sehr gut wie immer. Ich höre sehr viel Musik und habe die Band zum ersten Mal bei einem Festival gesehen, seitdem bin ich Fan. Ich empfinde die Texte als leicht und beschwingt. Obwohl sie gleichzeitig so tiefgründig sind, zaubern sie einem ein Lächeln ins Gesicht.“

Horst Steffen aus Oberwürzbach fasst in Worte, was wohl viele der Gäste am Bostalsee dachten: „Endlich wieder Konzert, endlich wieder raus unter Leute, endlich wieder ein bisschen Freiheit und Spaß“, freut er sich.

## AKTION

**Konzert-Reihe:** Die Strandkorb-Open-Airs am Bostalsee sind in vollem Gange. Die St. Wendeler Redaktion der Saarbrücker Zeitung würde Euch gerne in Euren Strandkörben sehen und wissen: Wie findet Ihr die Stimmung? Daher der Aufruf: Wer die Konzerte besucht und Lust

hat, kann uns ein Foto von sich (bitte Namen und Wohnort nennen) im Strandkorb schicken und dazu in einigen Sätzen seine persönlichen Eindrücke schildern. Das Ganze dann per Mail an [redwnd@sz-sb.de](mailto:redwnd@sz-sb.de). Wir veröffentlichen eine Auswahl der Bilder.

# 3800 Euro für Kindergärten im Bereich Ahr-Eifel

**MARPINGEN** (tog) Die Pfarrei Maria Himmelfahrt Marpingen hat eine Sonderkollekte und den Kirmesfrühschoppen für die Flutopfer organisiert. „Erfolgreich“, wie Heribert Schmitt vom Verwaltungsrat betont. „Unterstützt wurden wir durch eine Spende des CDU-Ortsverbandes, der sein Wahlkampfbudget um 500 Euro gekürzt hat und diesen Betrag für die Flutopfer zur Ver-

fügung stellt.“ So kamen laut Schmitt 2230 Euro zusammen. Doch damit nicht genug, denn da die Gemeinde Marpingen beim Sommermarkt an der Härtelwaldkapelle auf Standgeld verzichtet und um Spenden gebeten hatte, kamen weitere 455 Euro hinzu. „Durch weitere Spenden aufgestockt, ist nun ein Betrag von 2800 Euro zusammengekommen“, sagt Schmitt. Dieser Be-

trag werde nun an die Gesamtleitung der Katholischen Kita Koblenz gGmbH weitergeleitet. Das Geld soll hernach auf die fünf von der Flutkatastrophe zerstörten Kitas in der Gesamteinrichtung Ahr-Eifel aufgeteilt werden.

Auch die Pfarrei St. Mauritius Alswiller hat sich nach Angaben Schmitts der Aktion angeschlossen und ihre Sonderkollekte plus Spenden

überwiesen. Dadurch kamen weitere 1000 Euro hinzu – also 200 für jeden Kindergarten.

Die Spenden gehen an folgende Einrichtungen: Kita St. Johannes der Apostel in Dernau (600 Euro), Kita St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler (650 Euro), Kita St. Laurentius in Bad Neuenahr-Ahrweiler (800 Euro), Kita Blandine-Merten-Haus in Bad Neuenahr-Ahrweiler (1100 Euro)

und Kita St. Mauritius in Bad Neuenahr-Ahrweiler Heimersheim (650 Euro). „Wir bedanken uns bei den Spendern und hoffen den Kindern in den Tagesstätten ein wichtiges Zeichen der Solidarität zugeben“, erklärt Schmitt abschließend.

## Produktion dieser Seite:

Melanie Mai  
Daniel Bonenberger

# Versorgungsleitungen werden in Bliesen verlegt

Sperrungen sind ab Mitte September notwendig. Wir verraten, wie lange die Bauarbeiten in dem St. Wendeler Stadtteil dauern sollen.

**BLIESEN** (red) Die Stadtwerke St. Wendel und die Wasser- und Energieversorgung St. Wendel planen gemeinsam, im Ortsteil Bliesen in der Straße Harschberg neue Versorgungsleitungen zu verlegen. Das teilen die Unternehmen in einer gemeinsamen Presseerklärung mit.

Dies umfasst die Neuverlegung von Stromversorgungsleitungen und Gasleitungen, die Erweiterung des Glasfasernetzes, sowie die Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitungen. Dadurch wird die Erhöhung der Versorgungssicherheit in den bestehenden Sparten Strom, Gas und Wasser und die Verbesse-

rung von schnelleren Internetverbindungen mit Übertragungsraten im Gigabit-Bereich durch den Ausbau des Glasfasernetzes sichergestellt, heißt es in der Erklärung weiter.

Die Baumaßnahme ist von Mitte September bis voraussichtlich Mitte Oktober vorgesehen. Wegen der Enge der Straße und zur Beschleunigung der Ausführung der Bauarbeiten wird eine Vollsperrung erforderlich. Die Anwohner werden gebeten im Umfeld der Sackgasse die Autos zu parken. Die Stadtwerke und die WVV sind nach eigenen Angaben bemüht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten und bitten die Anwohner um Ihr Verständnis für die notwendige Maßnahme und mögliche Einschränkungen.

**Weitere Informationen** zur Baustelle gibt es bei den St. Wendeler Stadtwerken unter der Telefonnummer (0 68 51) 90 25 55.

# Wehr hat ein neues Fahrzeug

**PRIMSTAL** (red) Der Löschbezirk Primstal der Freiwilligen Feuerwehr Nonnweiler verfügt über ein neues Mannschaftstransportfahrzeug. Zur offiziellen Übergabe gab es eine kleine Feierstunde, bei der auch Pfarrer Axel Feldmann mitwirkte. Er spendete dem Fahrzeug den kirchlichen Segen.

Das neue Fahrzeug der Marke Peugeot Modell Boxer wurde zum Gesamtpreis von 36 268,36 Euro erworben, wie Bürgermeister Franz Josef Barth (parteilos) in seiner Ansprache berichtete. 25 000 Euro hat die Gemeinde beigesteuert, insgesamt 3000 Euro die Sparkassenstiftung zur Förderung des Landkreises St. Wendel und die Gemeindestiftung Wagner Tiefkühlprodukte. Aus zwölf Einzelspenden resultiert ein Betrag von 7800 Euro. Und schließlich kommen noch rund 650 Euro aus Sammel Spenden des Löschbezirks dazu.

Barth lobte das herausragende Engagement der Hilfskräfte im Landkreis St. Wendel in den Hoch-

wassergebieten. Auch Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Nonnweiler waren hier maßgeblich beteiligt. Das neue Mannschaftstransportfahrzeug war bereits im Ahrtal mit von der Partie.

Zum Abschluss der Feierstunde standen noch eine Beförderung und eine Ehrung auf der Tagesordnung.

Bürgermeister Barth beförderte Oberfeuerwehrmann Tim Finkler zum Hauptfeuerwehrmann. Im Auftrag des Innenministers zeichnete Brandinspektor Dirk Schäfer Oberlöschmeister Sven Müller für 25 Dienstjahre mit dem Bronzenen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Saarlandes am Bande aus.



Doppelten Grund zum Feiern hatte der Löschbezirk Primstal: Weil es ein neues Fahrzeug und Beförderungen gab.

FOTO: MANFRED KOCH

# Unbekannte missbrauchen Notruf

**NOHFELDEN** (him) Des Missbrauchs von Notrufen strafbar gemacht hat sich am Sonntagabend eine bislang noch unbekannt Person, die gegen 22.30 Uhr über die Notrufnummer 112 der Integrierten Leitstelle des Saarlandes zwei vermeintliche Notfälle mitteilte. Zum einen wurde ein Waldbrand im Bereich des Weilerhofes in Neunkirchen/Nahe und zum anderen ein medizinischer Notfall in Türkismühle gemeldet. Beide Fälle stellten sich schnell als Fehlalarm heraus, teil ein Sprecher der Feuerwehr mit. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

# Langfinger erbeuten Rasentraktor

**ASWEILER** (dbo) In Asweiler haben Diebe einen Rasentraktor erbeutet. Wie die Polizei-Inspektion St. Wendel mitteilt, wurde bereits am vergangenen Montag festgestellt, dass ein Rasentraktor in der Reitscheider Straße gestohlen wurde. Es handelt sich laut Polizeiangaben um einen Aufsitzmäher der Marke Castelgarden, der unter einem Unterstand bei einem Anwesen abgestellt war. Die Tatzeit ist nicht genau bekannt und kann bis zum vergangenen Samstag zurückreichen. Die Polizei sucht Zeugen.

**Hinweise** unter der Telefonnummer (0 68 51) 89 80 oder per E-Mail an [pi-st-wendel@polizei.spol.de](mailto:pi-st-wendel@polizei.spol.de).